



CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.

ERSTER  
HALBJAHRESBERICHT

ZUM 28.02.2009

CHANCE AUF BILDUNG – ZEIT FÜR KINDER

FÖRDERVEREIN FÜR DIE KINDERGÄRTEN UND SCHULEN  
DER GEMEINDE NERSINGEN E.V.

RATHAUSPLATZ 1  
89278 NERSINGEN



## Vorwort

und  
Bericht der  
Vorsitzenden

Was ist aus  
Ihrer Unter-  
stützung  
geworden?

Ein Bil-  
dungsab-  
schluss ist in  
Deutschland  
leider keine  
Selbstver-  
ständlichkeit  
mehr.

Die Ziele des  
Vereins – ein  
Spagat.

Die Planung  
wurde vom  
Bedarf über-  
holt.

In Nersingen  
wird inzwi-  
schen da-  
rüber gespro-  
chen, dass es  
Kinder gibt,  
die ausge-  
hungert sind  
nach per-  
son-  
licher Auf-  
merksamkeit.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als wir vor acht Monaten den Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ gründeten, dachte niemand daran, dass wir heute einen Halbjahresbericht brauchen könnten: „Halbjahr“ deshalb, weil wir unser Geschäftsjahr auf den 31.08. gelegt haben, um als Förderverein für die Kindergärten und Schulen mit dem Kindergarten- bzw. Schuljahr konform zu gehen.

Mittlerweile haben wir Spenden und Zuwendungen, Sponsingleistungen und ehrenamtliche Unterstützung erhalten. Und der eine oder andere fragt sich möglicherweise: „Wofür?“ Diese Antwort möchten wir Ihnen nicht schuldig bleiben. Bitte sehen Sie auf den folgenden Seiten mit eigenen Augen, wie wir Ihre Gelder und anderen Hilfen eingesetzt haben bzw. einsetzen möchten.

Wir sind mit dem Ziel angetreten, die Menschen aufzurütteln, sie zu wecken aus dem Egoismus, der sich eingeschlichen hat in unserer Gesellschaft. Wir sind angetreten, um einen eklatanten Misstand in unserem Bildungssystem in aller Munde zu bringen und möglichst viele Mitmenschen dazu zu bewegen, sich persönlich zu engagieren. Wir sind angetreten, um Kindern zu helfen, die keine Zukunftschancen haben, nur weil niemand die Zeit oder die Möglichkeit hat, sie zu unterstützen. Diesen Kindern möchten wir Bildung ermöglichen – einen Schulabschluss, eine Berufsausbildung. Leider ist das keine Selbstverständlichkeit mehr in Deutschland. Wir wünschen uns, dass diese Kinder dadurch eines Tages in unserer Gesellschaft einen festen Platz haben werden. Dies gibt den Kindern Selbstvertrauen und Zuversicht. Und es ist so dringend nötig, um den sozialen Frieden unseres Landes in der Zukunft zu sichern.

Ziel des Fördervereins ist es, ehrenamtliche Helfer an die Kindergärten und Schulen der Kommune zu vermitteln, die dort die Förderung individualisieren oder ergänzen können. Ziel ist es weiterhin, für einzelne Kinder Patenschaften zu vermitteln, damit diese Kinder ganz individuell über Jahre von einer Vertrauensperson, die nur für dieses eine Kind da ist, unterstützt werden können („ganz allein für mich“). Ziel ist es zum Dritten, mit Beiträgen, Spenden- und Sponsorengeldern zusätzliche qualifizierte Kräfte für die Kindergärten und Schulen der Gemeinde zu finanzieren.  
Und dies alles steht unter der Prämisse, dass wir dabei weder die Eltern noch den Staat aus der Pflicht nehmen möchten. – Ein Spagat.

Unsere Arbeit begann mit der Erstellung einer Marketing-Strategie und der groben Planung, wie das alles zu bewerkstelligen sein könnte. Die ersten Vermittlungen von Ehrenamtlichen oder Paten waren für das Halbjahr geplant, also ungefähr jetzt. Bis dahin sollten Versicherungen geklärt und abgeschlossen, rechtliche Fragen geklärt und so manches „innerbetrieblich“ organisiert sein. Doch der Bedarf überholte uns schon im September mit der dringenden Anfrage der HS Straß nach Ehrenamtlichen für die Mittagsbetreuung der neuen Ganztagsklasse. Kurz darauf folgte die erste Anfrage nach einer Patenschaft. So kann man unser tatsächliches Vorgehen in den vergangenen Monaten im wahrsten Sinne des Wortes als „learning by doing“ bezeichnen.

Das Halbjahr ist da. Mit Stolz können wir heute sagen, dass drei Ehrenamtliche bis zu den Weihnachtsferien tatsächlich die gesamte Mittagsbetreuung der Ganztagsklasse in Straß am Leben gehalten haben. Momentan wird das Personal dort von einer Ehrenamtlichen unterstützt. Auch an der Grundschule in Nersingen arbeitet mittlerweile eine Ehrenamtliche in der Mittagsbetreuung und übt dort mit einzelnen Kindern lesen. Zwei Patenschaften konnten vermittelt werden. Anfragen gibt es reichlich.  
UND: Es wird darüber gesprochen im Ort: über das Betreuungsverhältnis in den öffentlichen Einrichtungen; darüber, dass die wenigen Erzieherinnen in ihrer Arbeitszeit, die für die Kinder da sein sollte, putzen und kochen müssen; und darüber dass es hier mitten unter uns Kinder gibt, für die niemand wirklich Zeit hat, und die daher nicht nur bildungstechnisch „hintenrunter fallen“, sondern die regelrecht „ausgehungert“ sind nach persönlicher Aufmerksamkeit, nach Nähe und individueller Fürsorge.



Dies geht nicht mehr nur „irgendwelche Randgruppen“ in europäischen Großstädten etwas an, dies ist auch in unserer Gesellschaft keine Randerscheinung mehr. Diese Kinder sind mittlerweile auch hier auf dem Land mitten in Deutschland in jeder Kindergarten Gruppe und in jeder Schulklasse. Auch wenn sich bisher nur sehr wenige Menschen dazu angeschickt haben, selbst die Ärmel hochzukrempeln: Es wird darüber gesprochen in Nersingen.

Diese Kinder sind keine Randerscheinung der Gesellschaft mehr.

Ich möchte an dieser Stelle meine besondere Hochachtung denen aussprechen, die sich bereit erklärt haben, eine Patenschaft zu übernehmen. Dies ist ein sicher wunderschöner, aber auch sehr verantwortungsvoller Einsatz. Oft ist er nicht ganz einfach und für die meisten ist er vor allem eines: unsichtbar. Einen solchen Einsatz kann unsere Gesellschaft gar nicht hoch genug schätzen! Ihnen gilt unser aller ganz besonderer Dank und Respekt!

Der Einsatz der Paten kann gar nicht hoch genug geschätzt werden.

Wir halten den Kontakt zu den Paten und unterstützen sie bei Bedarf menschlich, fachlich, evtl. auch durch Kostenübernahmen, je nachdem was gerade anliegt. Durch einen regelmäßigen Ehrenamtlichen-Stammtisch, haben wir ein Forum geschaffen, in dessen Rahmen auch der Austausch untereinander möglich ist. Beim ersten Treffen wurden auch bereits Telefonnummern ausgetauscht...

Mit dem Ehrenamtlichen-Stammtisch wurde ein Forum zum Austausch geschaffen.

(An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass sich alle Paten und Ehrenamtlichen sowie verantwortlichen Mitglieder des Vereins schriftlich zur Einhaltung des Datenschutzgesetzes verpflichtet haben. Dies ist für uns unabdingbare Voraussetzung für eine Tätigkeit im Rahmen des Fördervereins.)

Ich möchte all denen danken, die ehrenamtlich für die Kinder in den Schulen und hoffentlich zukünftig auch in den Kindergärten im Einsatz sind. Dies ist keine Selbstverständlichkeit! Wir werden dafür sorgen, dass es dies auch nie werden möge! Ehrenamtliche sind etwas ganz Besonderes. Das wird in unserer Gesellschaft noch viel zu selten honoriert.

Ehrenamt verdient höhere Anerkennung.

Ich danke zudem allen, die uns finanziell unterstützen durch Mitgliedschaften und Spenden. Auffallend ist, wieviele Ärzte unter den Gründungsmitgliedern, Fördermitgliedern und Spendern unseres Vereins sind, auch wenn nicht alle genannt werden möchten. Sie sind es, die das Elend der Kinder täglich mit eigenen Augen sehen. Sie weisen Familien auf die Möglichkeit der Hilfe durch uns hin. Sie unterstützen uns aber auch durch die Ansprache von potentiellen Ehrenamtlichen oder Paten.

Die Unterstützung durch die Ärztschaft ist besonders groß.

Ich danke unseren beiden Sponsoren, die Großes ermöglichen und Großes dafür erwarten. Ihnen sichere ich professionelle Zusammenarbeit zu.

Die Vereinsidee soll sich verbreiten!

Wir hoffen, mit ihrer Unterstützung im Herbst unsere erste 400,00-Euro-Kraft einstellen zu können. Die Planung ist angelaufen. Doch noch fehlen uns trotz aller Mühen 2/3 der benötigten Summe, die auch aus anderen Quellen kommen müssen...

Und wir hoffen zudem mit unseren Sponsoren zusammen, die Idee dieses Fördervereins bekannt zu machen, so dass auch andere Kommunen baldmöglichst dem Beispiel der Gemeinde Nersingen folgen werden.

Nicht zuletzt danke ich allen Vereinsgründern, die unerschütterlich die vielen Ämter im Verein bekleiden, manche noch immer in Personalunion. Und natürlich unserem Schirmherrn und Bürgermeister Erich Winkler, der uns schon manchen Stein aus dem Weg gerollt hat. Sein „Wenn Sie irgendetwas brauchen, sagen Sie bitte Bescheid!“ ist die „geheime Kraft“, die hinter uns steht.

Ein aufrichtiges Danke schön!

Auch wenn wir manchmal das Gefühl haben, nicht ein Schiff zu steuern, sondern mit einer Nusschale gegen meterhohe Wellen anzukämpfen, möchte ich Ihnen an dieser Stelle versichern, dass wir unser Ziel nicht aus den Augen verlieren werden. Und das soll ja die erste Voraussetzung für Erfolg sein.



## LOGO!

Welche Funktion soll unser Logo haben? - Was erwarten wir von unserem Logo?  
Ein Logo soll das Vereins-Image transportieren! Es soll eine eigene Identität und das Vereinsprofil etablieren! Das Logo soll unverwechselbar sein!

**Die Grundlage der Logogestaltung** für den Förderverein basiert darauf, dass ich ein Piktogramm kreiert habe. Was ist ein Piktogramm? Das Piktogramm ist ein Bildsymbol. Es löst beim Betrachter eine bestimmte Assoziation zu einem bestimmten Begriff aus. Die Gestaltung eines Piktogramms sollte eindeutig und einfach sein. Nicht illustriert, sondern grafisch umgesetzt. Darum verwendete ich für den Förderverein eine stark stilisierte Darstellung, damit die Bedeutung des Piktogramms offensichtlich und leicht erlernbar ist.

### Herausgeleitet aus den prägnanten Begriffen: CHANCE und ZEIT

Da es ein neues Logo ist mit noch relativ „unbekanntem Hintergrund“ wurde der gesamte Name des Vereins eingepflegt - in unserem Fall besteht es aus Wort- und Bildmarke, da es sich andernfalls lediglich um ein Signet oder aber um die reine Wortmarke handeln würde. Gerade aus der Kombination der beiden entsteht erst unser Logo.

Später und bei hoher Publicity kann individuell zu Kommunikationszwecken auf den Vereinsnamen verzichtet werden, und es verliert dennoch nicht an Wiedererkennungswert. Oder noch abstrakter, dass nur Segmente des „Logos“ verwendet werden, um den Wiedererkennungswert des Logos zu bekommen. Dann sprechen wir schon von einer Marke, die kreiert wurde, bis dahin muss das „Logo“ allerdings noch mit viel Leben gefüllt werden.

Sehr bald stand für mich fest, dass „die Zeit“ als wichtiges Merkmal deutlich herausstechen soll. In vielen Gesprächen kam deutlich zum Vorschein, dass „die Zeit drängt“, Bildung zu vermitteln. Mir kam der Gedanke: „Fünf vor Zwölf.“ Dieses wurde ebenfalls im Logo eingebunden. Deutlich zu sehen an der Zeigerstellung in der Uhr.

Das Piktogramm wurde mit dem Anfangsbuchstaben „C“ bei Chance als Uhr stilisiert, und um den „Uhrcharakter“ zu verdeutlichen, wurden die Stunden angedeutet. Die Zeiger sind auf fünf Minuten vor zwölf gesetzt.

**Der Schriftzug „Chance auf Bildung - Zeit für Kinder“** stammt aus der Schriftfamilie „Rotis“, hier wurde der Schriftschnitt Rotis Semi Sans (leichte Serifen) Black gewählt. Der gesamte Schriftzug ist in Kapitälchen geschrieben, um 1. Wirkung zu zeigen und 2. im visuellem Gleichgewicht zur Uhr zu stehen.

**Die Farbe Grün** habe ich gewählt, weil Grün die Farbe der Mitte ist. In seiner vollendeten Neutralität zwischen allen Extremen wirkt es beruhigend, ohne zu ermüden. Die Farbe Grün fördert Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Ausdauer, Toleranz und Zufriedenheit. Die Farbe Grün verbinden wir Menschen mit dem Frühling, mit fruchtbaren Wiesen, Feldern und Wäldern = Neuanfang!

Die Farbe Grün ist die Farbe des Lebens, der Pflanzen und des Frühlings. Als Farbe der jährlichen Erneuerung und des Triumphs des Frühlings über den kalten Winter symbolisiert sie die Hoffnung und die Unsterblichkeit!

Die Tafeln in den Schulen und die Spielfelder von Billardtischen sind Grün, da die Farbe für die Augen angenehm wirkt und die Kontrastwirkung mit anderen Farben hervorhebt. Dadurch erfolgt eine Konzentration auf das Wesentliche.

Im Straßenverkehr signalisiert die Farbe Grün im Gegensatz zur Farbe Rot freien Durchgang  
Positive Assoziationen mit der Farbe Grün: Die Natur, das Leben, die Lebendigkeit, die Natürlichkeit, der Frühling, die Hoffnung, die Zuversicht, die Frische, das Herbe, die Jugend!

**Grün ist Leben, Grün wächst, Grün kommt - hoffentlich immer wieder.**

Gumri-Maria Nrecaj  
(Dipl.-Designerin und Gründungsmitglied des Fördervereins)



## Finanzen und Mitgliederentwicklung

Bericht Vorstand Finanzen: Nicole Cerne

Datum	Konto-stand	Anzahl der privaten Mitglieder	Anzahl der nicht-privaten Mitglieder	Anzahl der Sponsoren
30.06.2008	0,00 €	10	0	0
31.07.2008	362,75 €	10	0	1
31.08.2008	585,44 €	10	0	1
30.09.2008	586,09 €	11	0	1
31.10.2008	487,59 €	11	1	1
30.11.2008	642,51 €	14	2	1
31.12.2008	1.027,27 €	14	2	1
31.01.2009	1.024,53 €	14	2	1
28.02.2009	1.074,53 €	14	2	2

**Einnahmen insgesamt:****1.686,81 €****Ausgaben insgesamt:****612,28 €**

## Spenden:

705,00 €

## private Mitgliedsbeiträge:

280,00 € administrative Kosten:

## nicht-private Mitgliedsbeiträge:

200,00 € Versicherungen:

## Sponsoringleistungen:

500,00 € Werbemittel:

## Zinsen:

1,81 € Kostenübern. f. Ehrenamtliche:

## Aufmerksamkeiten:

Büromaterial, Porto:

**Verzicht auf  
Erstattungen von Aufwendungen:**

40,75 €



## Marketingkonzeption und Stand der Umsetzung zum 28.02.2009

„Aufgrund der Wichtigkeit, die den Spenden in einem Förderverein zukommt, muss die Aufgabe der Koordination von Öffentlichkeitsarbeit, Spenden- und Sponsorenwerbung in der Hand eines vertretungsberechtigten Vorstandes liegen.“  
(Satzung des Fördervereins „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“)

Da der Verein fast ausschließlich werbende und vermittelnde Aufgaben hat, neben den Geld-Spenden nämlich auch „Zeit-Spenden“, also Menschen zu werben und zu vermitteln, war die erste Handlung im Juli 2008 die Erstellung einer Marketingstrategie, nach der wir uns seitdem richten.

### Die Konzeption

### Der Stand der Umsetzung

#### Corporate Identity

##### 1. Logo

Der Auftritt soll ein aussagekräftiges, schlichtes, aber Wurde von Dipl. Designerin Gumri-Maria symbolträchtiges Bild mit hohem Wiedererkennungswert Nrecaj im Juli 2008 entworfen. haben. Dieses „Bild“ des Fördervereins soll mittel- bis Erste Flyer und Plakate sind im Ort sichtbar. langfristig im Ort präsent sein.

##### 2. Flyer

Die nötigen Informationen sollen an möglichst vielen Stellen im Ort in schriftlicher Form aufliegen, weitergegeben werden können, für Info-, aber auch Werbezwecke nutzbar sein, also ebenso für die Bewohner Nersingens wie für geschäftliche Zwecke dienen.

Wurde bis Ende des Jahres 2008 in kopierter Form verteilt.

Der Druck der von Frau Nrecaj designten Version erfolgte im Februar 2009 mit einer Auflage von 2500 Stück.

Zweiter Druck ist geplant bis Sept.09  
Verteilung laufend

##### 3. Plakate

Für Veranstaltungen wird eine größere Fläche benötigt, die das Logo trägt und die Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Wurden für verschiedene Anlässe in „einfacher“ Form (A3 auf Briefpapier hochkopiert) verwendet.

##### 4. Briefpapier

Für einen seriösen Auftritt wird für Geschäftsbriefe ein Briefpapier mit dem Logo benötigt.

Wurde von Frau Nrecaj entworfen und gedruckt.

##### 5. Logo als Datei für Formulare

Für Formulare wird das Logo als schwarz-weiß-Datei benötigt.

Ist vorhanden.

##### 6. Homepage

Information und Werbung ist ohne eigene Homepage heute undenkbar.

Vorläufige Informationsfassung ist seit Januar 2009 online. Die endgültige Homepage wird von einer Ulmer Agentur gespendet und professionell gestaltet sein.



## Mitgliederwerbung

Die Mitgliedsbeiträge werden keine großen Sprünge erlauben. Sie sind zum einen dafür da, die Grundkosten zudecken, zum anderen sind die Mitgliedschaften, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen.

Zu Beginn gilt es, möglichst viele Eltern anzusprechen, da ihre Kinder die Nutznießer des Vereins sind.

Ansprache erfolgt derzeit zu 100 % ehrenamtlich durch die Vorstände und Mitglieder ohne Aufwandsentschädigung

### 1. Ansprache über die Schulen

In Absprache mit den Rektoren wird der 1.Schultag genutzt.

In jeder Schule der Großgemeinde waren wir am 1.Schultag mit Informationsständen vertreten.

In Lehrerkonferenzen wird informiert und Lehrer als Multiplikatoren genutzt.

Vorstellung unseres Vereins in der ersten Lehrerkonferenz des Schuljahres in Nersingen und Oberfahlheim.

Elternbeiräte dürfen nicht vergessen werden.

Eltern und Elternbeiräte wurden über Elternabende und durch die Lehrer informiert. Im EB Nersingen konnten wir persönlich informieren.

### 2. Ansprache über die Kindergärten

Dies erfolgt zeitversetzt nach den Schulen. Vorstellung in den ersten großen Elternabenden.

Vorstellung des Vereins bei den ersten Elternabenden durch Mitglieder.

Zusätzlich ein Vorstellungstermin bei Leitung bzw. Elternbeirat.

Die Kindergärten wurden von Frau Claudia Vögel (Ansprechpartnerin des Vereins für die Kindergärten) besucht.

Weitere Gespräche mit den Kindergartenleitungen sind turnusmäßig geplant.

### 3. Information über Geschäfte, Banken, Apotheken

durch die Auflage von Flyern.

Flyer sind ausgelegt und werden regelmäßig nachgelegt. Dabei finden viele Gespräche über die Vereinstätigkeit oder die Situation der Kinder statt.

### 4. Information über öffentliche Einrichtungen

durch die Auflage von Flyern

Jugendbücherei, Rathaus

### 5. Information über die Arztprazaxen im Ort,

da hier auch Paten bzw. Eltern persönlich angesprochen werden können.

Es wurden die Hausärzte in persönlichen Gesprächen informiert und sowohl Plakate aufgehängt als auch Flyer ausgelegt.

### 6. Ansprache von Senioren,

da dies die meisten Paten sein werden.

über Anzeigen im Nersinger Boten und persönliche Ansprache

### 7. Ansprache über Vereine,

da hier ein Großteil der Bevölkerung erreicht werden kann.

Selektion der in Frage kommenden Vereine ist geplant bis Mitte 2009



## Spender- und Sponsorensuche

### 1. Sponsoren

Hierunter verstehen wir unsere Haupt-Geldgeber, von denen wir nur wenige haben werden. Die Suche findet überregional statt. Gesucht werden Unternehmen, die sich bekanntermaßen sozial engagieren, und denen eine Werbung mit unserem Verein daher Imagewerbung bringt.

Diese werden individuell angeschrieben oder angesprochen. Auch für Sponsoren ist regelmäßige Pressepräsenz wichtig.

Ebenso gewünscht ist die Unterstützung durch Stiftungen und Mittel aus Ministerien.

Mögliche Sponsoren wurden angeschrieben und persönlich angesprochen.

Zwei große überregionale Partner haben sich in den ersten Monaten gefunden, die uns mit Geld- und Sachspenden tatkräftig bei unserer Tätigkeit vor Ort unterstützen und zugleich durch ihre Kontakte und medialen Möglichkeiten helfen werden, die Idee überregional zu verbreiten.

Diese Bereich wird erst in den folgenden Monaten angegangen. Erste Sondierungen sind erfolgt.

### 2. Mitglieder aus dem geschäftlichen und öffentlichen Bereich

Die Einnahmen hieraus können bei einer größeren Anzahl an Mitgliedern einen guten Teil für die Einstellung von Personal ausmachen. Die Unternehmen im Ort sind einzeln anzusprechen und anzuschreiben.

Eine ganze Reihe von Unternehmen wurden angeschrieben und auch persönlich angesprochen. Leider steht uns die derzeitige wirtschaftliche Lage etwas im Weg. Eine jährlich wiederkehrende Belastung geht in Zeiten einer Rezession niemand gerne ein.

### 3. Spenden

Um einmalige Zahlungen wird nicht separat gebeten. Das Spendenkonto ist auf Flyer und Homepage anzugeben.

Eine schriftliche Anfrage bei örtlichen Unternehmen, die eigentlich Mitgliedschaften zum Ziel hatte, wurde zum Jahresende durchgeführt. Als Gegenzug haben wir eine „Weihnachtsanzeige“ mit Danksagungen im Nersinger Boten geschaltet. Hier kam eine ganze Reihe Spenden zustande.

Durch Vermittlung von Bürgermeister Winkler erhielten wir ebenfalls größere Summen.

## Finanzierung der Marketingmaßnahmen

Für Marketingmaßnahmen dürfen maximal 10 Prozent der Einnahmen aufgewendet werden. (Abgesehen von der Etablierungsphase bis max. 20%)

### Für alle Ausführungen gilt:

Das Geld des Fördervereins soll in erster Linie den Kindern zugute kommen. Wir entscheiden im Zweifelsfalle immer für die bescheidenere Version.

Der Flyer liegt aus diesem Grund in glänzender und nicht in matter Form vor.

Auf eine ganze Reihe von Werbe- und Designideen wurde bisher aus diesem Grunde verzichtet.

Gabriele Olschar-Gleiß  
(Vorstand Marketing)



## Pressepräsenz

Pressepräsenz ist wichtig, um

- im Gespräch zu bleiben und neue Ehrenamtliche zu gewinnen,
- um den Sponsoren die nötige Aufmerksamkeit zu gewährleisten
- um das Thema in der Öffentlichkeit zu halten, damit sich seitens des Staates etwas bewegt.

Eine Zusammenarbeit mit den beiden großen Zeitungen ist anzudenken

Die Zusammenarbeit mit den beiden großen Lokalzeitungen erfolgt in Form von „wohlwollender Berichterstattung“. Die Neu-Ulmer Zeitung bietet uns zudem in Ausnahmefällen die kostenlose Schaltung einer Fließtextanzeige im Stellenmarkt an.

### 1. Nersinger Bote

Der Nersinger Bote wird schätzungsweise von ca. der Hälfte der Einwohner bezogen.

Unter den Rubriken Schul- und Kindergartennachrichten sollten wir jede Woche mit einer Anzeige vertreten sein, um das Logo immer präsent zu halten und den Menschen vor Augen zu führen, was alles gebraucht wird. Ob die Anzeigen gelesen werden, überprüfen wir durch Abfrage, woher die Menschen, die sich melden, die Information haben.

Dank der großartigen Unterstützung im Rathaus erscheinen wöchentlich unsere Anzeigen im Nersinger Boten. Dies ist für uns kostenlos.

Die Rückmeldung zeigt, dass gerade ältere Menschen und Eltern die Anzeigen lesen. Fast alle Ehrenamtlichen haben sich bis jetzt aufgrund einer ansprechenden Anzeige gemeldet.

Paten müssen direkt angesprochen werden.

### 2. Lokalzeitungen

In regelmäßigen Abständen sollten Artikel lanciert werden.

Neu-Ulmer Zeitung und die Südwest Presse werden regelmäßig informiert. Für größere Aktionen wird die Presse eingeladen. Anzahl der bisherigen Artikel: 6, Kommentare : 1

## Öffentliche Forderung nach mehr Personal an Schulen und Kindergärten

Der erste Ansprechpartner ist die Kommune.

Mit Bürgermeister Winkler befinden wir uns im ständigen Gespräch.

Der zweite das Landratsamt.

Ein erster Besuch bei Landrat Geßner erfolgte im August 2008.

Der dritte die Regierung in München.

Ebenfalls im August ging ein Brief an den bayerischen Ministerpräsidenten, der leider nur wenige Tage nach seiner Antwort zurücktrat.

## Wir danken unseren Fördermitgliedern:

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis, Dr. Bogomir und Tomaz Cerne, Nersingen

Gemeinschaftspraxis, Dr. med. H.Luible und Dr. med. S.Blum, Nersingen



## Der Deutsche Bürgerpreis

Der Deutsche Bürgerpreis ist der größte bundesweite Ehrenamtspreis.

Der Deutsche Bürgerpreis wird seit 2003 jährlich von der Initiative „für mich, für uns, für alle“ für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten in Projekten, Initiativen und Unternehmen verliehen.

Dem Bündnis gehören engagierte Bundestagsabgeordnete, der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund und die Sparkassen Finanzgruppe an. Fachliche Unterstützung erfolgt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Der Bürgerpreis wird in vier Kategorien vergeben. 2008 kam erstmals ein Sonderpreis hinzu, mit dem die „beste Idee für ein kinderfreundliches Deutschland“ ausgezeichnet wurde. Der Förderpreis war mit einer vierstelligen Summe dotiert.

„Chance auf Bildung“ war in der Endrunde der letzten 12.

Auf Wunsch der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen bewarb sich unser Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ um diesen Sonderpreis und wurde aus hunderten von Bewerbungen als eine von 12 Initiativen für diesen Preis vorgeschlagen.

Letzenendes ging der Preis nach Bayreuth. Doch ist uns der Stolz geblieben, so kurz nach Gründung des Vereins in der Endrunde einer so großen Auszeichnung gewesen zu sein, und die Sicherheit, dass wir richtig liegen mit dem, was wir tun.

Dank an die Sparkassenfiliale in Nersingen.

Von der Sparkassen Finanzgruppe in Kooperation mit „Du bist Deutschland“ erhielten wir eine Urkunde für die „Gute Idee des Tages“, die in der lokalen Sparkassenfiliale aushängt. Außerdem ist unsere Vereinsidee seitdem auch auf der Homepage dieser Initiative zu finden unter [www.gutfuerkinder.de](http://www.gutfuerkinder.de).

## Generationendialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit

Ein Wettbewerb der Bundesregierung und des Rates für Nachhaltige Entwicklung

„Der demographische Wandel prägt die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Deutschlands zunehmend. Schon heute verändern sich vielerorts die Bedingungen des Zusammenlebens der Menschen.“ (Broschüre zum Wettbewerb)

Der Wettbewerb möchte vielfältiges ehrenamtliches Engagement honorieren und stärken und richtet sich an alle, die in ihrer Stadt, Kommune oder Region neue Anstöße in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung geben. Das besondere Augenmerk gilt dabei Projekten, die auf den Zusammenhalt der Generationen im demographischen Wandel ausgerichtet sind.

Insgesamt werden 100.000 Euro auf bis zu 50 vorbildliche Projekte aufgeteilt. Die Projekte werden von einer ehrenamtlichen Jury begutachtet, die auf Einladung der Bundesregierung zusammentritt. Sie besteht aus Vertretern kommunaler Spitzenverbände, Experten der lokalen Nachhaltigkeit, sowie Wissenschaftlern, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und dem Deutschen Institut für Urbanistik. Die Bundesregierung nimmt beratend, aber ohne Stimmrecht teil.

Bewerbung auf Anraten der Sparkasse

Der Förderverein Chance auf Bildung – Zeit für Kinder hat sich auf Anraten der Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen um einen Preis beworben.

Neu-Ulm - Illertissen



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Nersingen,

gute Ideen sind gefragt, besonders wenn es um das Wohlergehen und die Zukunft unserer Kinder geht. Die Gemeinde Nersingen hat das große Glück, dass hier Menschen leben, die eine gute Idee auch in die Tat umgesetzt haben. Seit der Gründung des Vereins „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ wurde nicht nur Know-how, sondern auch sehr viel Arbeit und Herzblut investiert.

Wir sind der Überzeugung, dass die Nersinger Initiative erfolgreich sein wird, denn es werden nicht nur die Kinder einer einzelnen Einrichtung unterstützt, sondern hier werden Kräfte gebündelt und dies zum Wohle aller kleinen Einwohner der Gemeinde. So begleitet und unterstützt die Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen den Förderverein bereits seit der Gründung.

Auch die Juroren der Initiative „Jeden Tag eine gute Idee für Kinder“ waren begeistert und mit Freude konnten wir den Preis des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes an den Förderverein Nersingen übergeben.

Wir wünschen allen die sich zum Wohle der Kinder einsetzen weiterhin Tat- kraft, Erfolg und viel Freude. Mögen sich viele Menschen finden, die bereit sind den Kindern Zeit zu schenken. Zeit die den Kindern neue Chancen eröffnen.

Dr. Armin Brugger  
Vorstandsvorsitzender

Brigitte Schilling  
Vertriebsleiterin ◊ Jung



CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.

**Wir danken für die freundliche Unterstützung:**

Schiller Rolladen GmbH, Nersingen

Büttel Apotheke, Inh. Wolfgang Musick, Nersingen

Zahnärztliche Praxis, Dr. Hans-Jörg Lutz, Burlafingen

Satz und Druck, Buch-, Offset- und Schnelldruck, Pfuhl

RA-Kanzlei Georg Mayer, Nersingen

Naturheilpraxis Ursula Alletsee, Nersingen

Blumenwerkstatt Musselmann, Nersingen

Bäckerei Galler, Nersingen

sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern und privaten Mitgliedern.

Wir danken

Frau Ursula Alletsee sowie allen Lehrern,

die unsere Paten und Ehrenamtlichen wie selbstverständlich unterstützen,  
für die ehrenamtliche fachliche Beratung.

Wir danken

Kreishandwerksmeister  
Hans-Jürgen Epple

für die enorme Spende anlässlich seines 60. Geburtstages!



## Die Kooperation mit der Lechwerke AG, forum schule

Im Rahmen der Kooperation mit dem Förderverein „Chance auf Bildung“ wird die Lechwerke AG, forum schule den Nersinger Grundschulen kostenlos ein Marionettentheater zum Thema Energiesparen (HSU-Thema der 3.Klasse) anbieten und den Abgängern der Straßer Hauptschule ein Bewerbungstraining mit LEW-Azubis. Alle Schulen haben bereits die dankbare Annahme dieses Angebots signalisiert.

forum schule bietet tatkräftige Unterstützung für die Schulen vor Ort.

Zudem bietet forum schule dem Förderverein nennenswerte finanzielle Unterstützung, die zukünftig zur Einstellung von zusätzlichem Fachpersonal an den Kindergärten und Schulen der Gemeinde führen wird.

Finanzielle Hilfe wird zu zusätzlichem Fachpersonal für die Kinder Nersingens führen

Darüberhinaus verbindet uns mit forum schule der Wunsch, dass sich die Idee eines solchen kommunalen Hilfsangebots an die öffentlichen Einrichtungen für Kinder weiter verbreiten möge. Die LEW bieten an, für die Verbreitung dieser Idee ihre Kontakte zu anderen Unternehmen und ins Kultusministerium aber auch ihre medialen Möglichkeiten zu nutzen.

forum schule möchte die Idee mit uns zusammen verbreiten.

Wir danken aufrichtig für das große Vertrauen, für die tatkräftige Unterstützung unserer Hilfsangebote vor Ort und nicht zuletzt für das großartige Angebot, gemeinsam mit uns für gerechte Bildungschancen für alle Kinder einzutreten, indem wir zu mehr Zeit für unsere Kinder aufrufen.

Wir danken für das große Vertrauen.

Claudia Clages

**forum schule**  
Lernen Erleben Wissen

## forum schule – Die Bildungsinitiative der Lechwerke AG

Mal über den Tellerrand hinaussehen, eine andere Perspektive einnehmen – diese Möglichkeit bietet die Arbeit in Netzwerken.

Schul- und Bildungsarbeit ist heutzutage nicht nur alleinige Aufgabe der Schulen. Die gesamte Gesellschaft steht in der Verantwortung. Auch Unternehmen sehen sich in der Pflicht, junge Menschen für Wissen und Bildung zu begeistern. Schließlich findet irgendwann der Übergang von der Schul- in die Berufswelt statt.

Die Lechwerke AG ist Bayerisch-Schwabens grösster regionaler Energiedienstleister. Im Sommer 2005 hat sie die Bildungsinitiative forum schule – LernenErlebenWissen ins Leben gerufen. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Kultusministers Dr. Ludwig Spaenle.

LEW forum schule ist eine Plattform, bei der sich Wirtschaft und Bildungsinstitutionen zum gegenseitigen Nutzen austauschen können. Energiegeladene Aktionen, Projekte und Themen warten auf Sie ...

[www.lew-forum-schule.de](http://www.lew-forum-schule.de)



## Kooperation mit den Schulen und Vermittlung von Ehrenamtlichen

**Aktueller Stand:** Aus Personalmangel liegt der Posten des Ansprechpartners für die Schulen derzeit noch in meiner Hand als Vorsitzende. Diese Situation – ursprünglich aus der Not geboren – hat sich im Laufe des vergangenen halben Jahres, aus unserer Sicht jedoch als sehr glücklich erwiesen, da es am Anfang doch eine ganze Reihe von versicherungsrechtlichen, organisatorischen, finanziellen und personellen Stolpersteinen gab.

**Die Zusammenarbeit mit den Rektoren ist von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung geprägt.**

In äußerst vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den drei Rektoren konnten wir jedoch für alles Lösungen finden. Wann immer ich um einen Gesprächstermin bat, bin ich in allen drei Schulen auf offene Ohren und umgehende Gesprächsbereitschaft und Unterstützung gestoßen. Dringende Probleme wurden auch mal an Sonntagabenden um 22.00 Uhr telefonisch erörtert. Umgehende Email-Antworten seitens der Schulen an Sonnagnachmittagen und auch in den Ferien verwundern mich mittlerweile nicht mehr.

**Hauptschule Straß:**

bis 12/08 drei, heute eine Ehrenamtliche in der Mittagsbetreuung

In der Hauptschule Straß konnten wir zu Anfang des Schuljahres mit drei Ehrenamtlichen die Mittagsbetreuung der Ganztagsklasse „not-sicherstellen“. Nach Einstellung von zwei Mitarbeiterinnen, haben sich die Ehrenamtlichen um zwei reduziert, wobei mehr Ehrenamtliche sicher auch weiterhin wünschenswert wären. Die Schülerschaft der Hauptschule hat sich jedoch als so „schwieriges Terrain“ erwiesen, dass wir zukünftig nur noch Menschen mit einschlägigen Erfahrungen vermitteln werden und auf professioneller Unterstützung aller ehrenamtlicher Helfer vor Ort durch die Hauptschule bestehen müssen. Herrn Pritsch danke ich für die Geduld und Ausdauer, mit der wir gemeinsam die immer wieder überraschend auftauchenden Klippen umschifft haben.

**Grundschule Nersingen:**

eine Ehrenamtliche in der Mittagsbetreuung

eine Patenschaft

An der Grundschule in Nersingen arbeitet eine erste Ehrenamtliche in der Mittagsbetreuung. Hier konnten wir die Erfahrungen aus Straß bereits nutzen. Die Zusammenarbeit mit Frau Galgenmüller, der Leiterin der Mittagsbetreuung, läuft sehr unkompliziert, äußerst professionell und ist von großer Offenheit geprägt. Vielen Dank! Herrn Rohner danke ich für die so ehrlichen beratenden Gespräche. Seine Meinung und Erfahrung ist uns für viele Planungen von unschätzbarem Wert.

**Grundschule Oberfahlheim:**

eine Patenschaft

An der Grundschule in Oberfahlheim konnte aufgrund der beherzten Anfrage von Herrn Brenner und mit seiner großartigen Unterstützung eine erste Patenschaft vermittelt werden. Die Zusammenarbeit läuft so unkompliziert und schnell, dass wir beinahe nichts dazu tun mussten. Vielen Dank und ein riesiges Kompliment nach Oberfahlheim!

**Die Versicherung von Ehrenamtlichen in Haftpflichtfällen war bisher nicht sicherzustellen.**

Bisher bereitete uns die Versicherungssituation in Haftpflichtfällen für Ehrenamtliche an öffentlichen Schulen in Bayern einiges Kopfzerbrechen. Diese war nur in der Mittagsbetreuung gewährleistet und auch von uns durch nichts sicherzustellen. Für die eingehende und von großer Hilfsbereitschaft geprägte Beratung danke ich dem Schulamt in Neu-Ulm, Herrn Schulamtsdirektor Bucher, der Versicherungskammer Bayern, Herrn Ulrich, und der Regierung von Schwaben, Herrn Dr. Honigel, an dieser Stelle aufrichtig.



Unsere anschließende Bitte um Klärung der Sachlage und Behebung dieser Lücke reichte Kultusminister Dr. Spaenle umgehend an die Grundsatzabteilung Ehrenamt im bayerischen Sozialministerium weiter. Dort wurde unser spezieller Fall am 11.03.2009 mit der Versicherungskammer Bayern verhandelt. **Die von uns vermittelten Ehrenamtlichen werden ab sofort über unsere eigene sowie die bayerische Ehrenamtshaftpflichtversicherung bei allen Einsätzen an öffentlichen Schulen versichert sein.** Von nun an können wir auch Ehrenamtliche für Arbeitsgemeinschaften, Projekte, Pausenbetreuung etc. außerhalb der Mittagsbetreuungen suchen und vermitteln. In den Schulen liegen die Schubladen voller solcher Ideen. Wir freuen uns auf viele zukunftsträchtige Projekte.

In allen unklaren Fällen übernimmt der Freistaat Bayern offiziell die Haftpflichtversicherung unserer Ehrenamtlichen an öffentlichen Schulen.

Den drei Schulleitern, die hierauf schon lange warten, an dieser Stelle nochmals Dank für Ihre Geduld!

Claudia Clages  
(Ansprechpartnerin für die Schulen und Ehrenamt in der Schule)

## Kooperation mit den Kindergärten und Vermittlung von Ehrenamtlichen

Nach anfänglichen Berührungsängsten seitens der Kindergärten, welche dann in verschiedenen persönlichen Gesprächen aus der Welt geschafft zu sein schienen, wurden die ersten Anzeigen im Hinblick auf Entlastung im hauswirtschaftlichen Bereich im Nersinger Boten geschaltet. Leider hat sich trotz mehrfacher „Schaltung“ niemand darauf gemeldet.

Deshalb müssen wir für diesen Bereich durch konkrete Ansprache geeigneter Personen eine Lösung finden.

Für ehrenamtliche Entlastung von Erzieherinnen im hauswirtschaftlichen Bereich findet sich keine Resonanz.

Den Kontakt zum Oberfahlheimer Kindergarten hat bis dato Fr. Eber gehalten und von konstruktiver und offener Zusammenarbeit berichtet. **Oberfahlheim:**  
1 Inserat

Leibi und Nersingen wurden durch Fr. Vögel kontaktiert und es wurde so verblieben, dass sich Fr. Vögel pro Quartal einmal bzw. sich die Kindergartenleitung bei entsprechendem Bedarf meldet.

Beide Kindergärten vertreten die Ansicht, dass sich die Kooperation mit dem Förderverein auf hauswirtschaftliche Bereiche beschränken wird, da alle anderen Bereiche abgedeckt seien.

**Leibi und Nersingen:**  
je 1 Inserat

Aufgrund vieler Termine seitens des Kindergartens und eines Missverständnisses im Januar 2009 wurde bis dato mit dem Kindergarten Straß noch kein persönliches Gespräch durch die Ansprechpartnerin für Kindergärten geführt. Dies soll jedoch nach Absprache mit dem Kindergarten im März stattfinden.

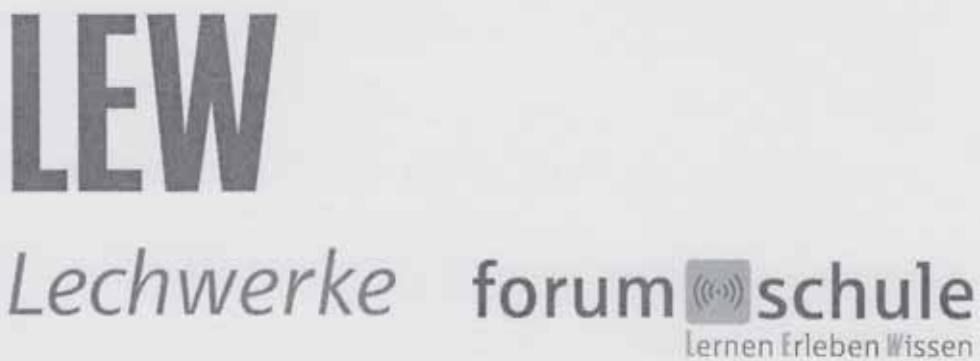
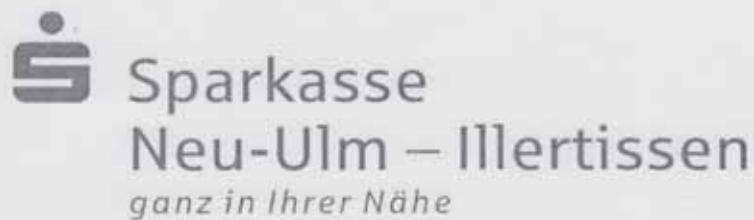
**Straß:**  
erstes Gespräch für März geplant

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich die Kooperation noch in den Kinderschuhen befindet. Sollten wir in Zukunft auf offene Türen stoßen, wird sicherlich noch eine fruchtbare Basis für weiteres Tun geschaffen werden können.

Die Kooperation befindet sich noch in den Kinderschuhen.

Claudia Vögel  
(Ansprechpartnerin für die Kindergärten und Ehrenamt im Kindergarten)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN  
FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:



WIR DANKEN FÜR DIE RECHTLICHE BERATUNG  
UND DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜZUNG  
BEIM KOPIEREN DIESER HALBJAHRESINFORMATIONEN:

**RA KANZLEI GEORG MAYER**  
BAHNHOFSTR. 9  
89278 NERSINGEN